

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Band: - (2000)
Heft: 47

Artikel: Rote Gefahr
Autor: C.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-967705>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rote Gefahr

5 mm

Diese digitale Fotografie zeigt einen Schnitt durch lymphatisches Mandelgewebe eines chronisch HIV-Infizierten vor Beginn der antiretroviralen Therapie. Bei dieser immunhistochemischen Färbemethode verwendet man spezifische fluoreszenzmarkierte Antikörper, die an zelluläre oder virale Eiweisse binden. Zellkerne erscheinen blau, Grün repräsentiert folliculär dendritische Zellen, die mittels Zellfortsätzen Viruspartikel fest-

halten. HI-Viruspartikel erscheinen rot oder, falls sie mit den folliculär dendritischen Zellen überlappen, orange oder gelb. Dank dieser Methode lassen sich morphologische Beziehungen zwischen verschiedenen Zelltypen und dem HI-Virus herstellen.

C.B.

(Bild: Herbert Kuster, Universitätsspital Zürich)